

Teilnahmegebühren für das Auswertungsjahr 2025

Auf die Teilnahmegebühr zum Betriebevergleich Energie (BVE) und zum CO₂-Footprint erhalten alle Mitgliedsbetriebe der aufgelisteten Branchenverbände einen Rabatt in Höhe von 10 %.

Bitte weisen Sie sich bereits bei der Bestellung als Mitgliedsbetrieb eines der aufgeführten Verbände aus, damit Ihnen der Rabatt gutgeschrieben werden kann.

Teilnahmegebühren BVE Inland

Ausstoßklasse in hl VB/a	Netto-Kosten in €	MWST 19 % in €	Summe in €
bis 10.000	587,00	111,53	698,53
bis 20.000	688,00	130,72	818,72
bis 90.000	838,00	159,22	997,22
bis 200.000	943,00	179,17	1.122,17
bis 500.000	1.045,00	198,55	1.243,55
bis 2.000.000	1.210,00	229,90	1.439,90
über 2.000.000	1.258,00	239,02	1.497,02

Teilnahmegebühren BVE Ausland (außerhalb D, A, CH)

(Datenerhebung und Erstellung des Abschlussberichtes optional in Englischer Sprache)

Ausstoßklasse in hl VB/a	Netto-Kosten in €	MWST 19 % in €	Summe in €
bis 500.000	1.705,00	323,95	2.028,95
bis 2.000.000	1.975,00	375,25	2.350,25
über 2.000.000	2.058,00	391,02	2.449,02

Die Teilnahmegebühren für den CO₂-Footprint (nach Scope 1 und Scope 2) entsprechen denen des Betriebevergleichs Energie!

FAQ

F: Wie lange braucht man zum Bearbeiten der Erfassungsdatei für den Betriebevergleich Energie?

A: Das hängt davon ab, wie gut die Daten betriebsintern aufbereitet sind und wie sehr sich der Bearbeiter mit der Thematik auseinandergesetzt hat. Sind betriebsintern schon Monatswerte im Excel-Format vorhanden (z.B. Produktionszahlen, Strom- und Wasserbedarf, etc.) können diese einfach in die Erfassungsdatei kopiert werden. Müssen viele Zahlen von der Buchhaltung abgefragt und selbst eingetragen werden, ist die Bearbeitungszeit länger.

Bei Erstteilnehmern muss man mit ca. einem halben, max. einem ganzen Tag rechnen. Wiederholungsteilnehmer, die intern Ihre Zahlen schon so strukturiert haben, dass diese mit der Erfassung kompatibel sind, benötigen im Bestfall nur ca. 2,5 Stunden, zumal einige Angaben aus dem Vorjahr übernommen werden können.

Beachten Sie, dass Ihnen IGS quasi online telefonisch zur Verfügung steht, wenn es Fragen zum Ausfüllen gibt. Auch dies hilft, Unklarheiten schnellstmöglich auszuräumen.

F: Wie lange dauert die Bearbeitung bei IGS?

A: Abhängig von der Auslastung und der Anzahl der vorliegenden Betriebe müssen Sie mit ca. 2 bis 4 Wochen rechnen, sofern alle notwendigen Angaben vorhanden sind. In besonderen Fällen kann der Bericht evtl. innerhalb einer Woche erstellt werden. Meistens gibt es wegen unvollständiger Daten oder fraglichen Angaben jedoch Rückfragen an die Brauerei, die wiederum beantwortet sein müssen, bevor die Auswertung abgeschlossen werden kann.

F: Bis wann müssen die ausgefüllten Erfassungsdateien spätestens bei IGS vorliegen?

A: Je früher desto besser! Je eher Ihre Zahlen vorliegen, desto eher können Sie auch mit Ergebnissen rechnen und auf evtl. vorhandene Schwachstellen reagieren. In manchen Fällen verschenken Betriebe durch falsch betriebene Anlagen täglich viel Geld, d.h. schelle Reaktion vermindert Ihre laufenden Energiekosten.

Allgemein gibt es keinen festen Stichtag für die Einsendung, die Daten des betreffenden Jahres müssen allerdings spätestens im Dezember des Folgejahres vorliegen, damit die Jahresstatistik für das Auswertungsjahr fertiggestellt werden kann. Diese wird für

die Bewertung der Daten für das nachfolgende Auswertungsjahr benötigt! Hier treffen die ersten Betriebe oft schon im Januar ein.

Wir raten Ihnen jedoch, nicht so lange mit der Einsendung Ihrer Daten zu warten.

F: Warum soll ich am Betriebevergleich Energie teilnehmen, bei mir ändert sich sowieso nichts?

A: Bei vielen Betrieben ändert sich deshalb nichts, weil sie auch nichts zur Verbesserung ihrer Situation unternehmen! Unsere Erfahrungen zeigen, dass selbst Großbetriebe jahrelang Anlagen falsch oder unnötig betreiben und damit z.T. Potenziale in einer Größenordnung von bis zu 0,25 Mio /a ungenutzt verschenken.

F: Wann wirkt sich eine Liberalisierung des Gasmarktes auf Preise aus?

A: Eine Liberalisierung des Gasmarktes mit den damit verbundenen Durchleitungsproblemen dürfte weit weniger Effekte haben als im Strommarkt, da die Gasnetze unter wenigen Anbietern aufgeteilt sind. Etwaige Effekte werden in naher Zukunft durch den Ölpreisbedingten Preisanstieg (Preisbindung an leichtes Heizöl) wahrscheinlich mehr als kompensiert.

Nach unserer Erfahrung haben allerdings Preisverhandlungen mit dem bestehenden Versorger in manchen Fällen Aussicht auf Erfolg. Dies gilt besonders bei Abschaltverträgen. Sprechen Sie uns an!

F: Welches ist das derzeit beste System zur Energierückgewinnung im Sudhaus?

A: Das hängt vom Einzelfall ab! Es gibt kein pauschal bestes System. Besonderen Einfluss auf eine Entscheidung haben Sudanzahl, Warmwasserhaushalt, vorhandene Technik, Emissionsanforderungen, Art und Dimensionierung der Wärme- und Stromversorgung u.v.a.m..

F: Gibt es ein aktuelles Buch zum Thema Energiewirtschaft in der Brauerei?

A: Leider nein, die meisten Bücher dazu sind veraltet oder streifen Energie nur am Rande. Auch IGS ist noch nicht dazu gekommen, Abhilfe zu schaffen. Wir verweisen auf folgende Erscheinungen:

Praxishandbuch der Brauerei, Fachverlag Hans Carl, Okt 2000, der Teil Energie umfasst 37 Seiten. Dieses Sammelwerk soll später erweitert werden.

Publikationen in der Brauwelt und Brauindustrie, siehe Liste der Veröffentlichungen auf dieser Homepage

Brauwelt Brevier erscheint jährlich im Fachverlag Hans Carl mit einer Rubrik Energie

F: Welche Fördermöglichkeiten für Beratungen gibt es?

Je nach Land, Bundesland und Region gibt es individuelle Fördermöglichkeiten.